

Gottesdienst vom 6. August 2017

Predigt: Martin Aebersold

Gott ist genug

Auch wenn er scheinbar anders handelt

Serie: "Aus dem Tagebuch eines Nachfolgers"

Psalm 73



***Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN,
dass ich verkündige all dein Tun.***

Psalm 73,28

Gott ist genug



Psalm 73

"**Aus dem Tagebuch eines Nachfolgers**" ist eine dreiteilige Gottesdienstserie im August zum Thema Psalmen. Es sind authentische Lebenszeugnisse von gläubigen Menschen, die auch in schwierigen Umständen an Gottes Güte festgehalten haben. Es sind Herzensgebete von Gottes-Nachfolgern im Alten Testament. Aus der Praxis für die Praxis.

1. Gott ist gut!

Der Vers 1 beginnt mit einem klaren Bekenntnis: Gott ist gut! Wie ein Schuttdach steht diese Aussage über allem, was im Folgenden kommt.



ermutigend

"**Gott ist gut, zu jeder Zeit!**" Glaube ich das tief in meinem Herzen?

2. Wenn Gott scheinbar anders handelt...

Die Verse 2 bis 14 sind ein schonungslos offenes Zeugnis über das Denken und Fühlen von Asaph, dem Psalmdichter. Er bekennt, dass er beinahe zu Fall gekommen wäre. Blanker Neid packte ihn. Er stellte fest, dass Menschen, die den Glauben nicht so ernst nehmen, es oft besser haben als er. Er selber gibt sich alle Mühe vor Gott ein rechtes Leben zu führen und ist stattdessen von Sorge und Not geplagt. Waren es Krankheiten oder Unglücksfälle? War es materielle Not oder sonstige Widrigkeiten, die ihm das Leben schwermachten? Ist denn der Glaube umsonst? Enttäuschung und Resignation breiten sich aus in seiner Seele. Das Gefühl von ungerechter Behandlung. Lies dazu Matthäus 19,27-30.



Sturm

Manchmal hat man das Gefühl, dass Christen oft mehr zu kämpfen haben im Leben. Dass Menschen, die fürs Reich Gottes arbeiten, grössere Herausforderungen und Prüfungen zu bestehen haben.

Könnte es sein, dass Wohlergehen auch zur Falle werden kann? Wem es gut geht, der vergisst Gott schneller. Eine süsse Strategie des Feindes.

Wer hingegen alles gibt für Gott und seine Sache, der wird dem Feind gefährlich. So werden die Angriffe verstärkt. Fiese Zermürbungstaktik, nicht wahr?

Asaph war einer der obersten Lobpreisleiter im Tempel Davids bzw. Salomos (1.Chronik 25,1-2). Er trug grosse geistliche Verantwortung vor Gottes Volk.

3. ...dann glaube ich weiter!

Nein, Asaph möchte Gott und seinem Volk nicht untreu werden (Vers 15). Er möchte weiter vertrauen. Doch Zweifel nagen an ihm. Warum lässt Gott das zu? Warum hört Gott meine Gebete nicht? Er hat es doch verheissen! Warum handelt Gott so?

Diese Fragen brachten ihn ins Grübeln. Er wälzt schwere Gedanken. Er wollte einfach eine Erklärung (Vers 16).



Denken wir zuviel?

Wie oft wollen wir eine Erklärung? Scheint es uns leichter, etwas anzunehmen, wenn wir eine Erklärung dafür haben?

Versuchen wir nicht Gott zu erklären, wenn er scheinbar anders handelt! Es führt zu nichts!

Asaph kommt zum Umdenken, als er im Heiligtum in Gottes Gegenwart eintaucht. Hier werden ihm die Augen geöffnet für das, was wirklich zählt: *"Entscheidend ist, wie ihr Leben endet!"* (Vers 17). Ein Leben im Luxus – aber ohne Gott – macht letztlich keinen Sinn. Eine Partygesellschaft ist verdammt zur Sinnlosigkeit. Es bleibt eine Täuschung (Vers 18-19).



zielsicher

Vom Ziel her Denken gibt die richtige Richtung im Leben. Wer vom Himmel her denkt, der handelt aus Gottes Perspektive. Lies dazu Matthäus 6,33 und Kolosser 3,1-2.



Ich bleibe bei dir!

In Vers 23 stellt Asaph allen diesen schwierigen Gedanken ein heiliges Aber entgegen: **Jetzt aber bleibe ich immer bei dir...** Dieses heilige Aber (Luther: "dennoch") stellt sich gegen allen Neid, gegen alle Resignation, gegen alle Bitterkeit. Das ist wie die Kraft einer Hafenanlage gegen die Brandung des Meeres! ... **und du hältst mich bei der Hand.** Es hängt nicht alles an mir. Ich muss nicht krampfhaft glauben. Wie gut zu wissen ist es doch, dass wir von Gott selber gehalten werden. Von diesem Gott, der gut ist – zu jeder Zeit! Und auch wenn ich in diesem Leben aufgegeben werden sollte, so bleibe ich doch bei dir. Du Gott, bist der Fels meines Herzens (Vers 26). Glücklicher Mensch, der in stürmischen Zeiten ein festes Herz bewahren kann!

Im Schlussvers setzt Asaph nochmals zu einem leidenschaftlichen Bekenntnis aus. Er setzt sich mit allem Glauben der Resignation entgegen: **Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.**

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	7		
Di	8		
Mi	9		
Do	10	12.00	Mittagsgebet
Fr	11		
Sa	12		
So	13	10.00	Gottesdienst mit Pascal Götz Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Mo	14		
Di	15		
Mi	16	10.00	Bibelstudie
Do	17	12.00	Mittagsgebet
Fr	18		
Sa	19		
So	20	10.00	Gottesdienst mit Janine Götz Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me anschliessend Teilete mit Grill

Vorschau:

Fr. 25.8. 20.00 Uhr – **Taufvorbereitung** für alle, die getauft werden möchten
(Anmeldung bei Martin Aebersold 044 950 11 40)

So. 27.8. 9.30 Uhr – übergemeindlicher **Gottesdienst zum Schulanfang** am
Seequai (bei Regen in der Ref. Kirche) mit Kindern

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch